ROSENBAUER KONZERN

- **Hohe Kapazitätsauslastung durch eine Vielzahl an Einzelaufträgen**
- **Wichtige Auftragseingänge aus den USA und Spanien**
- **Wegfall ertragsstarker Großaufträge vermindert Ergebnis für 2004**
- **Aktueller Auftragsbestand lässt erfolgreiches Jahr 2005 erwarten**

Leonding, 19. November 2004: Das Jahr 2004 ist gekennzeichnet von einer vergleichsweise hohen Kapazitätsauslastung, die durch eine Vielzahl an Einzelaufträgen bewirkt wird. Das führt in der Berichtsperiode zu einem Umsatz in der Dimension des Vorjahres, durch den Wegfall ertragsstarker Großaufträge kommt es jedoch zu einer spürbaren Ergebnisreduktion.

KENNZAHLEN		1-9/2004	1-9/2003
Umsatzerlöse gesamt	in m€	**216,5**	217,9
EBIT	in m€	**8,0**	14,4
EBT	in m€	**6,0**	12,0
Ergebnis nach Steuern	in m€	**4,0**	7,9
Jahresüberschuss	in m€	**1,6**	4,6
Cash-flow aus dem Ergebnis	in m€	**9,6**	15,3
Investitionen	in m€	**3,4**	5,1
Auftragsbestand zum 30.09.	in m€	**203,2**	216,3
Auftragseingang	in m€	**247,9**	212,2
Mitarbeiterstand		**1.365**	1.285
Marktkapitalisierung (per 30.09.)	in m€	**80,6**	59,6

Die Entwicklung der Auftragseingänge in den USA wie auch im internationalen Projektgeschäft zeigte im laufenden Geschäftsjahr ein sehr positives Bild. So konnten nach dem bereits berichteten Großauftrag über 18 Flughafenlöschfahrzeuge im Wert von 11,6 m€ aus Australien zwei weitere Großaufträge aus den USA (170 Löschfahrzeuge im Wert von 34,9 m$) und Spanien (26 PANTHER im Wert von 16,2 m€) hereingenommen werden.

In Europa hat sich auch im 3. Quartal 2004 keine Besserung der ungünstigen Marktsituation gezeigt. Der Spannendruck auf dem deutschen Binnenmarkt hat sich sowohl im Drehleiter- als auch im Löschfahrzeuggeschäft weiter verschärft, wodurch trotz gesenkter Kosten noch kein positives Ergebnis erwirtschaftet werden kann.

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

Bei einem Konzernumsatz von 216,5 m€ (1-9/2003: 217,9 m€) weist der Konzern in den ersten drei Quartalen 2004 ein EBT von 6,0 m€ (1-9/2003: 12,0 m€) aus. Diese Ergebnisreduktion resultiert in erster Linie aus dem Auslaufen der Großaufträge der vergangenen beiden Jahre, die durch eine Vielzahl an ertragsschwächeren Einzelaufträgen ersetzt wurden. Einzelaufträge verursachen in Relation zu Großaufträgen im Regelfall höhere Produktionskosten, da hier sowohl im Einkauf als auch in der Fertigung Mengenvorteile wegfallen.

AUFTRAGSLAGE

Der Auftragseingang im Konzern stieg gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 17 % auf 247,9 m€ (1-9/2003: 212,2 m€) und lag damit über den Werten der letzten Jahre. Durch die beiden nach dem Stichtag eingegangenen Großaufträge aus den USA und Spanien wird auch für das Gesamtjahr 2004 mit einem sehr guten Auftragseingang gerechnet. Der Auftragsbestand zum 30. September 2004 liegt mit 203,2 m€ - ohne die im vierten Quartal verzeichneten Großaufträge - noch hinter dem Vorjahr zurück (30. Sep 2003: 216,3 m€).

AUSBLICK

Trotz der im Vergleich zu den Vorjahren veränderten Auftragsstruktur (viele ertragsschwache Einzelprojekte) ist eine Erreichung des Umsatzzieles von 300m€ sowie des Ertragszieles von 10 m€ - unter der Voraussetzung, dass der USD-Kurs keinen ungünstigen Verlauf nimmt und die Fahrzeugauslieferungen plangemäß verlaufen - weiterhin realistisch.

Mit den beiden nach dem Quartalsstichtag hereingenommenen Großaufträgen aus den USA und Spanien erreicht der Auftragsbestand im Rosenbauer Konzern wieder ein Rekordniveau. Damit ist eine gute Ausgangsbasis für ein erfolgreiches Jahr 2005 gegeben.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Mag. Robert Kastil, Finanzvorstand
Mag. Gerda Königstorfer, Investor Relations
Tel: +43 732 6794-568
Fax: +43 732 6794 94568
Mobil: +43 664 4547636
Email: gerda.koenigstorfer@rosenbauer.com